

Klimakategorien bei Türen

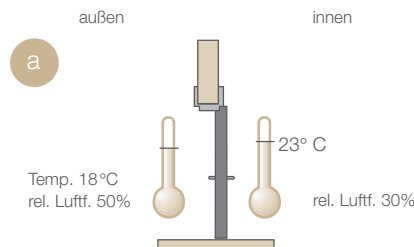
Der organische Werkstoff Holz reagiert auf Feuchtigkeit sehr sensibel. So ist der Grund für ein Verziehen von Türen fast immer das unterschiedliche Klima auf den beiden Türseiten. Die Tür lässt sich dann schlechter öffnen und schließen, Wärme- und Schalldämmung sind wesentlich herabgesetzt.

Die Türbauweisen werden deshalb nach Klimakategorien unterschieden. Je höher die Klimakategorie, umso widerstandsfähiger ist die Tür gegen Verzug bei Klimaunterschieden auf beiden Türseiten. DANA empfiehlt, speziell bei schweren und dicken Türen, eine ausreichende Reserve einzuplanen. Denn vor allem in Neubauten treten extreme Klimaschwankungen auf.

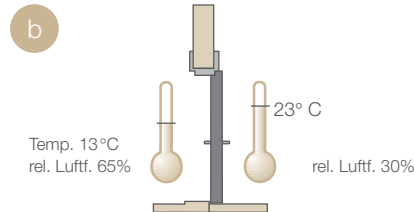
Um wieviel darf sich eine Tür verziehen?

Es ist zu unterscheiden zwischen Türen mit besonderen Anforderungen wie z. B. Schall-, Einbruch-, Wärme- und Brandschutz und Türen ohne besondere Anforderungen wie z. B. Zwischenraumbtüren.

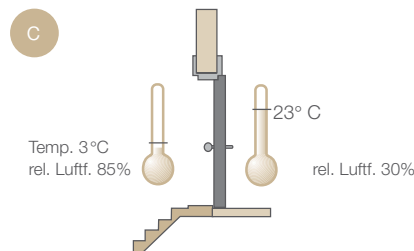
Damit die besonderen Anforderungen erfüllt werden können, ist es erforderlich, dass die Verformung des Türblattes unter 4 mm liegt. Vergewissern Sie sich daher über das tatsächliche Verformungsmaß (Längskantenkrümmung) und lassen Sie sich die Prüfergebnisse der Differenzklimaprüfung zeigen. Türen ohne besondere Anforderungen können höhere Verformungswerte aufweisen, sofern die Schließbarkeit des Türblattes nicht beeinträchtigt wird.



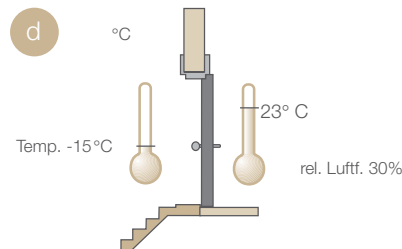
a Türen der Klimakategorie a sind für das Wohnungsinnere als Zwischenraumbtüren bestimmt.



b Türen der Klimakategorie b für die Trennung von Räumen mit geringer Klimadifferenz, beispielsweise für Wohnungseingänge aus Stiegenräumen, die temperiert sind, oder für Büroeingänge.



c Türen der Klimakategorie c für Wohnungseingänge und empfehlenswert für die Trennung von Wohnräumen und ungeheizten Räumen wie Garage, Dachboden oder für Heizraum / Keller, Stiegenraum / Diele usw.



d e Türen der Klimakategorien d und e zwischen bewohnten Innenräumen und dem Außenbereich (Haustüren, Laubengangtüren).

